



Georg Kurzweil: Legen viel Wert auf die Jugendarbeit

Interview mit dem 1. Vorsitzenden des TSV Pattensen vor dem Fußball-Freundschaftsspiel gegen Hannover 96

Seit eineinhalb Jahren ist Georg Kurzweil (52) Vorsitzender des TSV Pattensen, der knapp 1500 Mitglieder in 13 Sparten vereint. Vor dem Freundschaftsspiel zwischen dem Landesliga-Team des TSV gegen die Profis von Hannover 96 am 9. Oktober ab 18 Uhr sprach unser Mitarbeiter Dennis Scharf mit dem Vereinschef des TSV.

Herr Kurzweil, wie lange sind Sie schon beim TSV?

Ich habe mit zehn Jahren angefangen, danach habe ich 40 Jahre beim TSV Fußball gespielt. Dann war das Knie kaputt. Zudem war ich mehr als acht Jahre lang Fußball-Spartenleiter und drei Jahre 2. Vorsitzender.

Wie würden Sie die Philosophie des TSV beschreiben?

Wir legen viel Wert auf die Jugendarbeit. Beim Turnen und in der Gymnastik hat es in jeglichen Altersstufen eine gute Entwicklung gegeben, auch bei den Schwimmern hat es einen Umbruch gegeben. Wir haben in gut ausgebildete Trainer investiert, um junge Talente noch besser zu fördern.

Bei den Landesliga-Fußballern setzt Trainer Andreas Sinzenich auf die Jugend –

Christian Tausch, Nico Liedtke, Maximilian Knoch oder Christian Eilers sind allesamt Eigengewächse, deren Qualität wir in dieser Liga auch brauchen.

Bald steht das Freundschaftsspiel gegen Hannover 96 vor der Tür, wie ist es dazu gekommen?

Wir haben vor einiger Zeit eine Anfrage an 96 gerichtet – und waren einer von fünf Klubs für einen Termin in der Länderspielwoche. Wir hatten Glück und freuen uns nun riesig auf die Partie.

Auf welche Profis freuen Sie sich besonders?

Schade, dass Ron-Robert Zieler nicht dabei ist. Auch um Leon Andreasen tut es mir sehr Leid. Szabolcs Huszti ist natürlich ein außergewöhnlicher Spieler.

Sind Sie denn 96-Fan?

Ja, seit Jahrzehnten. Ich bin zwar nicht oft im Stadion, aber wir schauen im Klubheim regelmäßig in einer größeren Runde.

Wie werden die Einnahmen aus dem 96-Spiel investiert?

Bis zum Sommer 2013 wollen wir unseren kleinen C-Platz in einen Kunstrasenplatz verwandeln. Pro Karte geht zudem ein Euro an die Per-Mertesacker-Stiftung, die sich für sozial benachteiligte Jugendliche engagiert.

Beim TSV soll jeder Sport machen können, die Stiftung hilft uns dabei.

Wann gibt es beim TSV den nächsten Per Mertesacker?

So ein Werdegang ist schon einmalig. Markus Weck war vor einigen Jahren kurz davor, den Sprung zu schaffen. Per ist von Verletzungen verschont geblieben, ein Rad hat ins andere gegriffen. Und dazu gehört auch ein bisschen Glück.

Aus Leine-Nachrichten vom 4.10.12